

Neuer Wohnraum anstatt Lagerhallen

„Stadt-Dörfer“ – unter diesem Titel startet Asten das größte Wohnbauprojekt der Gemeindegeschichte.

Große Tiefkühlager bestimmen das Ufer des Ipfbachs in Asten. Noch, denn bald wird dieses Betriebsbaubild der Vergangenheit angehören. Bis zum Jahr 2025 sollen alle ansässigen Firmen abgesiedelt werden und das Wohnbauprojekt „Stadt-Dörfer“ wird zum Leben erweckt. Die Marktgemeinde Asten, die Wohnungsgenossenschaften WSG, Lawog und Lebensräume machen dabei gemeinsame Sache. In den nächsten Jahren sollen hier im Grünen 600 Wohneinheiten entstehen, alles in einem Radius von 500 Metern. Von großzügigen



Am Ipfbach entsteht ein neues Wohnprojekt.

Fotos: Gde. Asten



Bis 2025 sollen alle ansässigen Firmen abgesiedelt werden.



ASTEN



Einwohner: 6.835

Politischer Bezirk: Linz-Land

Fläche: 8,48 km²

Ortschaften:

Asten, Fisching, Ipfdorf, Raffelstetten

Bürgermeister:

Karl Kollingbaum



Der rund fünf Kilometer lange, naturnah gestaltete Fluss wurde in nur knapp einem Jahr errichtet.

Foto: Verbund

Fischwanderhilfe für das Kraftwerk Abwinden-Asten

Das Stromunternehmen Verbund rüstete das Kraftwerk Abwinden-Asten mit einer neuen Fischwanderhilfe aus. Auf mehr als fünf Kilometern finden am rechten Donauufer die Fische eine Möglichkeit, das Kraftwerk zu passieren. Insgesamt wurden etwa fünf Hektar Fließgewässerlebensräume neu geschaffen. Die Investitionssumme beträgt rund 6,5 Millionen Euro. Neben dem Verbund wurde dieses Projekt zusätzlich

von der Europäischen Union, vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, dem Land Oberösterreich und vom oberösterreichischen Landesfischereiverband finanziell gefördert. Die Bauarbeiten starteten 2019. Im Mai 2020 konnte die Fischwanderhilfe seiner Bestimmung übergeben werden. Der beliebte Donau-Traun-Radweg R4 konnte um ein Bauwerk für die Natur als Sehenswürdigkeit ergänzt werden.

Ein Garten der Begegnung mitten in Asten



Foto: Gde. Asten

Im Zentrum, zwischen Gemeindeamt, Krabbelstube und Betreubarem Wohnen, wurde dieser Park angelegt. Auf einem abgesenkten Rundweg können Kinder und ältere Menschen, Bewohner der umliegenden Wohnhäuser und Mitarbeiter sowie Kunden des Gemeindeamtes spazieren gehen, auf den Holzbänken oder in den beiden Pergolen ver-

weilen. Drei Bäume wurden während der Bauzeit sorgfältig gehütet – eine Trauerweide, ein Ahorn und ein Nussbaum. Zahlreiche Bäume und Sträucher wurden neu gepflanzt. In zwei mit Kies aufgefüllten, reich bepflanzten Sumpfbiotopen wird das Regenwasser gesammelt. In Hitzeperioden verdunstet es und befeuchtet und kühlt die Luft.